

PRESSEINFORMATIONEN



Der innere Krieg

EIN DOKUMENTARFILM VON Astrid Schult

Kontakt Producer:

Martin Bromber
Eberhardstr.12
71634 Ludwigsburg
Mobil: 0177/7821932
Mail: martin.bromber@gmail.com

DATENBLATT

Titel: Der innere Krieg

Genre: Dokumentarfilm

Länge: 72 Minuten

Produktionsland: Deutschland

Produktionsjahr: 2009

Sprache: Englisch, Deutsch

Untertitel: Deutsch, Englisch

Format: DVCProHD

Regie: Astrid Schult

Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg
in Koproduktion mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel

Website: www.derinnerekrieg.de

SYNOPSIS

Amerikanischer Alltag in Landstuhl: Verletzte US-Soldaten werden auf dem Stützpunkt im US-Militärkrankenhaus medizinisch versorgt. Zwischen den Behandlungsphasen finden sie und ihre Angehörigen im „Fisher House“ ein zweites Zuhause.

Hier versuchen sie einen Weg zurück in die Normalität zu finden. Deutsche und amerikanische Ehefrauen, die Angst haben, ihre Männer zu verlieren. Kriegsheimkehrer, die mit ihrer Mission hadern und doch an ihr festhalten. Hinter hohen Zäunen und militärischer Absperrung findet das deutsch-amerikanische Leben statt.

Dabei haben alle eines gemeinsam: Deutsche wie Amerikaner. Die Kriege im Irak und in Afghanistan haben Spuren hinterlassen - und damit muss sich jeder Einzelne auseinandersetzen.

DIE PROTAGONISTEN

Der „Der innere Krieg“ erzählt von vier Menschen auf den US-Militärstützpunkten Landstuhl und Ramstein. Dreh- und Angelpunkt des Films ist das „Fisher House“. Hier können kriegsversehrte Soldaten und ihre Angehörigen kostenlos wohnen und versorgt werden, während die stärker Verletzten im Krankenhaus nebenan behandelt werden. Hier kämpfen die Soldaten Joseph und Ryan mit ihren Verletzungen und Erlebnissen, hier arbeiten Bridget Jackson und Bridget König.

Der 35-jährige Joseph Mikula wurde bei einem Einsatz in Afghanistan durch eine Explosion am Kopf verletzt. Während Joseph hofft, bald wieder einsatzbereit zu sein, sieht seine deutsche Frau Anett die Situation ihres Mannes ganz anders. Ihre Zweifel am Sinn der Mission sind noch gewachsen, seit auch ihr Sohn bei den amerikanischen Streitkräften eingetreten ist.

Ryan Ferre kommt von einer Farm und arbeitete auf dem Bau, bevor er sich für die Army entschied. Er kämpfte im Kosovo und im Irak und hatte bei seinem letzten Einsatz einen schweren Unfall. Mit Genickbruch wurde der mittlerweile 26-Jährige nach Landstuhl transportiert. Hier versucht er wieder ins Leben zurück zu finden. Gemeinsam mit seiner deutschen Frau möchte er wieder nach Amerika und ein neues Leben anfangen.

Die afroamerikanische Bridget Jackson aus Georgia ist Putzfrau im Fisher House. Sie ist sehr religiös. Ihr Mann Timothy macht sich bereit für den 15-monatigen Kriegseinsatz. Gemeinsam haben sie fünf Kinder. Timothy ist schon seit 16 Jahren bei der Army. Bridgets Glaube bestärkt sie in ihrer Sicherheit, dass ihr Mann heil zurückkommen wird. Nur manchmal äußert sie doch Zweifel an seiner Mission.

Bridget König ist Assistentin von Kathy Gregory, der Managerin des Fisher House. Als Kind mit ihren Eltern in Ramstein aufgewachsen, kam sie nach Deutschland zurück um ihre Jugendliebe Uwe zu heiraten. Die ehemalige Sozialarbeiterin und ihr Mann nehmen viele Soldaten zuhause wie einen Teil der Familie auf. Es wird gekocht und gegrillt um den Kriegsheimkehrern die Zeit etwas zu erleichtern. Bridget möchte am liebsten allen helfen, dabei kommen ihre eigenen Gefühle oft zu kurz. Vier Menschen, vier Schicksale, vier Leben im Kriegszustand - mitten in Deutschland.

PARALLELWELTEN

Im März 2007 entdeckte ich in einem Spiegelartikel mit dem Titel: „Die deutsche Front“ ein Foto, das mich sehr bewegt und nachdenklich gemacht hat: Es zeigte das Innere einer C-17 Frachtmaschine mit einer Krankenstation der US-Armee. Zu sehen war eine gewaltige Maschinerie, die für die moderne Kriegsführung der Amerikaner gebraucht wird. Diese Maschinerie strahlte eine solche Dimension aus, dass sich meine Gedanken immer wieder damit beschäftigten. Das Foto war nicht in Amerika oder dem Irak aufgenommen worden, sondern auf dem US-Luftwaffenstützpunkt Ramstein in Rheinland-Pfalz.

Zu dem Zeitpunkt, als ich das Foto der fliegenden Krankenstation sah, war mir nicht bewusst, dass es auf den US-Stützpunkten in Deutschland eine amerikanische Parallelwelt gibt. Die deutsche Bevölkerung weiß darüber eigentlich sehr wenig. Der Krieg im Irak hat Deutschland nicht dazu bewegen können, eigene Truppen in dieses Land zu schicken; dennoch wurde und wird dieser Krieg hier in Deutschland vor- und nachbereitet - unmittelbar vor unserer eigenen Haustür und dennoch kaum sichtbar.

Bei meinen Recherchen auf den Stützpunkten der US-Armee in Landstuhl und Ramstein wurde mir schnell klar, dass den Deutschen, die in der Umgebung der Stützpunkte wohnen, die amerikanischen Soldaten und ihre Truppenbewegungen als normaler Alltag erscheinen. Vielen anderen Deutschen hingegen ist dieses Geschehen verschlossen.

Mit meinem Film wollte ich herausbekommen, was der Krieg mit den Menschen macht, die in dieser Parallelwelt leben. Mich interessierten die persönlichen Schicksale von amerikanischen Soldaten auf deutschem Boden, aber auch das ihrer Angehörigen und der vielen deutschen und amerikanischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des US-amerikanischen Militärkomplexes. Sie leben in einem Land, das den Krieg im Irak stark kritisierte und zumindest offiziell nicht unterstützt hat.

Während der Filmarbeiten bin ich häufig Soldaten begegnet, die trotz bereits erlittener psychischer und physischer Schäden in den Konfliktherden im Irak und Afghanistan wieder zurück in den Kriegseinsatz wollten. Sie fühlten sich verantwortlich für ihre Kameraden und waren schon fast unglücklich darüber, in Sicherheit zu sein. Skurril und unwirklich erscheint der Kontrast zwischen ihren inneren Konflikten und der friedlichen, sauberen Umgebung. Auf den Stützpunkten empfängt sie eine amerikanische Welt, mit Kirchen, Schulen und zahlreichen Freizeitangeboten; gezahlt wird in Dollar. Jeder Lebensbereich ist durchstrukturiert, das militärische Fernsehprogramm AFN gibt Ratschläge zum Umgang mit Aggressionen, Selbstmordgedanken und Gewalt in der Ehe. Dennoch erweist sich das Wiedersehen mit den Familienangehörigen oft als schwierig.

Durch meine Begegnungen mit diesen Menschen ist mir bewusst geworden, dass alle, die mit dem Krieg in Berührung kommen – ob direkt oder indirekt – von ihm in Mitleidenschaft gezogen werden. Langjährige Traumatisierungen nicht nur bei Soldaten, sondern auch in der Zivilbevölkerung sind der hohe Preis für gewaltsame Lösungen von Konflikten.

Der Film erzählt die Geschichten dieser Menschen, viele von ihnen durchleben ihren eigenen „Inneren Krieg“.

TEAM | Astrid Schult | REGIE

Geboren am 23. April 1979 in Bad Nauheim (Hessen). 1998 Abitur an der Rudolf-Steiner-Schule Berlin- Dahlem. Es folgt ein sechsmonatiger Aufenthalt in Kanada und Amerika. Dort erstes Praktikum bei DCTV, lokaler Sender in Vancouver. 1999 Tätigkeit als EB – Assistentin für Electronic Pictures, Berlin. Beiträge für arte, BR und SWR. Meist im Bereich politische Berichterstattung. Es folgen in den nächsten Jahren zahlreiche Praktika bei Film- und Fernsehproduktionen. Im Jahr 2000 ein halbjähriges Volontariat bei der Firma „FGV Schmidle“ im Kameraverleih. Weitere Material- und Kameraassistenzen bei Fernseh- und Kinoproduktionen, so z.B. für „Edel und Stark“, „Der Anwalt und sein Gast“ und die Krimiserie „Sperling“. Von 2000 – 2002 tätig für diverse Fernsehproduktionsfirmen. Seit 2002 arbeitet Astrid als selbstständige Kamerafrau und Kameraassistentin. Parallel Studium der Literatur und Geschichte an der HU Berlin. 2003 Studium im Bereich Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg. Und seit 2005 Hauptstudium im Fachbereich Dokumentarfilm. 2009 beendet Astrid erfolgreich das Studium an der Filmakademie mit dem Diplom für Dokumentarfilmregie und ist seither als freie Regisseurin und Kamerafrau in Berlin tätig.



Filmographie (Auswahl)

Der innere Krieg Regie	Dokumentarfilm (2008), DVCPProHD, 72 Min. Filmakademie Baden-Württemberg in Koproduktion mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel
Zirkus is nich	Dokumentarfilm (2006), 16mm/mini DV, 45 Min. Filmakademie Baden-Württemberg; Erstausstrahlung WDR (Menschen hautnah), Frühjahr 2007 57. Filmfestspiele Berlin (Perspektive Deutsches Kino) 2007, Dokumentarfilmpreis – Sehsuechte, Bester Nachwuchsfilm, New Berlin Film Award, FBW-Prädikat: Besonders Wertvoll
Gysi und ich Kamera	Dokumentarfilm (2006), miniDV, 60 Min. Filmakademie Baden-Württemberg Erstausstrahlung SWR (Junger Dokumentarfilm)
Der Schlagmann Kamera	Kurzspielfilm (2005), 16mm, 15 Min. Filmakademie Baden-Württemberg
Geist der Städte Regie	Dokumentarfilm (2005), DigiBeta, 30 Min. Filmakademie Baden-Württemberg
Kaspars Kreuz Regie, Kamera	Spielfilm/Animation (2004), DigiBeta, 10 Min. Filmakademie Baden-Württemberg
Punk Congress Kamera Schmitt Production	Dokumentarfilm (2004), Beta SP, 45 Min.

TEAM | Sebastian Bäumlner | KAMERA

Sebastian Bäumlner wurde 1977 in München geboren. Nach seinem Abitur 1998 begann er als Kamerapraktikant bei Filmproduktionen mitzuwirken. Danach arbeitete er im Rahmen eines 4-monatigen Praktikums bei der CUT Film- und Fernsehproduktions-GmbH in Pullach im Bereich Redaktion/ Produktion. Anschließend absolvierte er ein 5-monatiges Praktikum im Licht- und Kameraliehpark der Firma ARRI München. Ab 2001 war er hauptberuflich als Kameraassistent bei Werbe-, Film- und Kinoproduktionen tätig. Im Februar 2009 beendete er sein Kamerastudium an der Filmakademie Baden-Württemberg und ist seitdem als freiberuflicher Kameramann tätig. Sein Lebensmittelpunkt ist nunmehr wieder München.



Filmographie (Auswahl)

Familie auf Zeit Kamera	Dokumentarfilm (2009), HD, 90 Min. Yetifilm Köln
Parkour 2. Unit	TV-Film (2008), 16mm 90 Min. Rüdiger Heinze Filmproduktion
24h Berlin – Ein Tag im Leben Kamera	Dokumentarfilm (2008), HD zero one film GmbH
Der innere Krieg Kamera ZDF/Das Kleine Fernsehspiel	Dokumentarfilm (2008), DVCPHD 72 Min. Filmakademie Baden-Württemberg in Koproduktion mit dem
Alzheimer mit 40 Kamera	Dokumentarfilm (2007), miniDV, 45 Min. telekult, Menschen hautnah
Sandra Nasic „the name of my baby“ Kamera	Musikvideo (2007) HD emenes GmbH
Controlled flight into terrain Kamera	Kinospielfilm (2007) HD/Pro35, 90 Min. Filmakademie Baden- Württemberg
Die neuen Kreuzritter Kamera	Junger Dokumentarfilm (2006) 16mm/DV Prod.SWR/Filmtank HH, Filmakademie Baden-Württemberg
Zirkus is nich Kamera	Dokumentarfilm (2006), Mini DV/ 16mm, 45 Min. Filmakademie Baden-Württemberg; Erstaussstrahlung WDR (Menschen hautnah), Frühjahr 2007 57. Filmfestspiele Berlin (Perspektive Deutsches Kino) 2007, Deutscher Kamerapreis 2007 (Nachwuchspreis), Prädikat: Besonders Wertvoll

TEAM | Oliver Dressnandt | PRODUCER

Geboren 1977 in München. Seit 1995 - Mitarbeit im Produktionsstab zahlreicher nationaler und internationaler Kino und TV Produktionen. Darunter „Die Mann´s – ein Jahrhundertroman“ von Heinrich Breloer, „Resident Evil – Groundzero“ von Paul Anderson, „Luther“ von Erich Till und „Das Parfüm“ von Tom Tykwer. 2003 – Beginn des Studiums an der Filmakademie Baden-Württemberg, Fachbereich Produktion mit dem Schwerpunkt „International Producing“. 2007 – Baden-Württemberg Stipendium und Teilnahme am Sommer Workshop „The Hollywood Perspective“ an der UCLA, Los Angeles. Januar 2008 - Diplom mit dem Spielfilm „Armee der Stille – la isla bonita“ von Roland Lang – Gesamtnote 1,1. Zum Juni 2008 Arbeitsbeginn bei der UFA Cinema als Producer im Kinobereich. Seit Januar 2009 koordiniert er dort zusätzlich als Producing Executive das Produktionsportfolio zwischen der Produktionsabteilung, Stoffentwicklung und Geschäftsführung.



Filmographie (Auswahl)

Armee der Stille - La Isle Bonita	Diplomfilm, S35mm, 87 Min. Filmakademie Baden-Württemberg in Koproduktion mit den Bayrischen Rundfunk in Zusammenarbeit mit ARRI Film & TV und Basis Berlin
Der innere Krieg	Dokumentarfilm (2008), DVCPProHD, 72 Min. Filmakademie Baden-Württemberg in Koproduktion mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel
Nike	Diplom-Werbespot, 35 mm, 80 Sek. Filmakademie Baden-Württemberg Nominierung Young Directors Award 2008 in Cannes
WM Spot Kids	Vignetten Spot, S16mm, 15 Sek. Filmakademie Baden-Württemberg im Auftrag des ZDF
Playstation Portable	Werbefilm, HD, 2x 15 Sek. Filmakademie Baden-Württemberg
Armee der Stille - Kreuzwege	Dokumentarfilm, MiniDV, 30 Min. Filmakademie Baden-Württemberg
Vom Besten aller Menschen	Dokumentar Spielfilm, MiniDV, 82 Min. Filmakademie Baden Württemberg Prädikat Besonders Wertvoll nominiert zum Nachwuchs Produzentenpreis Sehsüchte Potsdam 2008

TEAM | Martin Bromber | PRODUCER

Martin Bromber, am 24.07.1983 in Nürtingen geboren, realisierte bereits während seiner Schulzeit einige multimediale Projekte. Er nahm an einem Medienseminar des SWR teil und gewann im Jahre 2000 auf der Expo einen Bundessonderpreis beim Wettbewerb „Meine Welt 2020“. Es folgten die ersten selbst-produzierten Kurzfilme parallel zum Schulalltag umgesetzt wurden. Nach dem Abitur im Jahre 2004 realisierte er ein, für damalige Verhältnisse, einzigartiges Visualisierungsprojekt (zu Live-Musik) in einer Großraumdiscothek. Anschließend arbeitete Martin ein Jahr als Produktionsassistent bei der Stuttgarter Werbe- und Imagefilmproduktion POLYCHROM. Hier lernte Martin Bromber den professionellen Umgang mit dem Medium Film detailliert kennen und festigte den Entschluss, auch später im Bereich der Produktion tätig zu sein. Daraufhin produzierte er einen Werbe- und Imagefilm für kickerladen.de sowie weitere Kurzfilmprojekte. Anschließend arbeitete er als Produktionsleiter bei mehreren Projekten der Filmakademie, bevor er im Oktober 2006 dort das Studium im Bereich Produktion begann (seit 2008 Spezialisierung auf Serien Producing). Nebenher arbeitet Martin Bromber freiberuflich, unter anderem als Motivaufnahmeleiter und Produktionsassistent im Großraum Stuttgart.



Filmografie (Auswahl)

Karla Luca	Serienpilot, HD, 35min Filmakademie Baden-Württemberg
Libelle	Animationsfilm Filmakademie Baden-Württemberg Festivaltrailer für das Internationale Trickfilmfestival 2009 in Stuttgart
Hall of Fame	Kurzspielfilm, HD, 30min Filmakademie Baden-Württemberg
Der innere Krieg	Dokumentarfilm (2008), DVCPProHD, 72 Min. Filmakademie Baden-Württemberg in Koproduktion mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel
Naima	Kurzfilm, HD, 10 Min. Filmakademie Baden-Württemberg
MOP 2008	Diplom-Werbespot, 16 mm, 45 Sek. Filmakademie Baden-Württemberg Werbespot für das Max-Ophüls-Festival 2008
Nike	Diplom-Werbespot, 35 mm, 80 Sek. Filmakademie Baden-Württemberg Nominierung Young Directors Award 2008 in Cannes

Robert Wellié, geboren 1976 in Berlin, 1996 Abitur an der Salvator Schule, absolviert zunächst ein neunmonatiges Filmseminar an der privaten Kaskeliner Filmakademie. Im Anschluss daran folgen mehrere Praktika in diversen Fernsehproduktionsfirmen als Kameraassistent für verschiedene Fernsehformate, bevor er 1999 eine Ausbildung zum Mediengestalter in Bild und Ton in der VIDICON TV- und Videoproduktion GmbH beginnt. Dort macht er weitere Erfahrungen im Bereich Kamera- und Schnittassistent. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ist er seit 2001 als Mediengestalter für diverse Film- und Fernsehproduktionen freiberuflich tätig. Von 2003 bis 2009 studiert er im Fachbereich Montage/Schnitt an der Filmakademie Baden-Württemberg und schließt sein Studium mit Diplom ab. Seit 2009 ist Robert Wellié als Filmeditor freiberuflich tätig.



Filmografie (Auswahl)

Der innere Krieg Schnitt	Dokumentarfilm (2008), DVCPProHD, 72 Min. Filmakademie Baden-Württemberg in Koproduktion mit dem ZDF/Das Kleine Fernsehspiel
Status: Geduldet Schnitt	Dokumentarfilm (2007), Mini HDV, 60 Min. Filmakademie Baden-Württemberg Erstausstrahlung SWR (Junger Dokumentarfilm) DOK Leipzig, FBW - Prädikat: Besonders Wertvoll
La Praline Schnitt	szenischer Kurzfilm (2007) ,16 mm, 14 Min. Filmakademie Baden-Württemberg Erstausstrahlung ARTE
Zirkus is nich Schnitt	Dokumentarfilm (2006), Mini DV, 16 mm, 43 Min. Filmakademie Baden-Württemberg Erstausstrahlung WDR (Menschen hautnah) 57. Filmfestspiele Berlin (Perspektive Deutsches Kino) 2007 FBW - Prädikat: Besonders Wertvoll
Gefrorene Zeit Schnitt	Dokumentarfilm (2006), 16 mm, 15 Min. Filmakademie Baden-Württemberg
Fango – Die Bestie	szenischer Kurzfilm (2005), 16 mm, 20 Schnitt Filmakademie Baden-Württemberg Erstausstrahlung 13th Street Channel
E.Q. –Lized Buch, Regie, Schnitt	szenischer Kurzfilm (2005), Mini DV, 9 Min. Filmakademie Baden-Württemberg Erstausstrahlung 13th Street Channel

TEAM | Christopher Bremus | MUSIK

Geboren 1977 in Speyer.

Studium der Jazz- und Populärmusik an der Musikhochschule Mainz, Diplom 2005. Danach Studium Filmmusik/Sounddesign an der Filmakademie Baden-Württemberg, Diplom 2008.

Remixproduktionen für u.a. Xavier Naidoo und Söhne Mannheims. Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg, Nationalorchester Mannheim, dem Filmorchester Jilina (Slowakei) und dem Neuen Sinfonieorchester Berlin.

Christopher lebt, arbeitet und fühlt sich wohl in Berlin.



Filmografie (Auswahl):

DER INNERE KRIEG (2009)
ZDF

Regie: Astrid Schult

GENUG IST NICHT GENUG (2009)
BR

Regie: Thomas Stiller

LAS ISLA BONITA (2009)
BR

Regie: Roland Lang

DER MANN AUS OGGERSHEIM (2009)
ZDF

Regie: Thomas Schadt

EINER BLEIBT SITZEN (2008)
BR

Regie: Tim Trageser

WERTHER (2008)
ARTE

Regie: Uwe Janson

15 MINUTEN WAHRHEIT (2007)
WDR

Regie: Nico Zingelmann

ZIRKUS IS NICH (2007)
WDR

Regie: Astrid Schult

ALLES LIEBE (2006)
ARTE

Regie: Joscha Douma

FABEL (2005)

Regie: Max Stolzenberg
